

Beschlussprotokoll vom 24.01.2023
Ausschuss „SOZIALES, BILDUNG, JUGEND“ (Beirat Neustadt)
als öffentliche Präsenzsitzung (Nr. 12/19-23) im Rosencafè, Thedinghauser Straße 115a,
28201 Bremen in der Zeit von 18:30 Uhr bis 19:58

Anwesend: Martina Bartels, Juliane Brandt, Jens Oppermann (i.V.), Johannes Osterkamp, Ramona Seeger,
beratend: Britta Schmidt

Fehlend: Ulrike Heuer (e), Wolfgang Schnecking (e), Renee Wagner

Gäste: Lars Köke, Vertreter:innen der Presse, Vertreter von Slacklining Bremen e.V. und interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Tagesordnung wird genehmigt. (4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 15.11.2022 (Nr. 11/19-23)

Beschluss: Der Protokollentwurf wird ohne Änderungen genehmigt. (4 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

TOP 3. Bürgeranliegen

a. Situation auf dem Lucie-Flechtmann-Platz

Der Bürger, der das entsprechende Anliegen an das Ortsamt gerichtet hatte, trägt sein Anliegen nochmals vor. Insbesondere kritisiert er den aus seiner Sicht zunehmenden Drogenkonsum und damit verbundenes Fehlverhalten der Personen, die den Platz frequentieren. Der zunehmende Drogenkonsum sei seines Erachtens unter anderem auf die Verdrängungspolitik am Hauptbahnhof zurückzuführen und führe zur Verunreinigung des Platzes und der Nachbarschaft (Urin / Fäkalien).

Von einem Beiratsmitglied wird geschildert, dass es keine Verdrängung vom Hauptbahnhof sehe, sondern, dass der Lucie-Flechtmann-Platz von anderen Personen aufgesucht werde.

Die Fachausschusssprecherin verdeutlicht, dass der Lucie-Flechtmann-Platz immer wieder Konflikte hervorrufe und plädiert (ebenso wie weitere Beiratsmitglieder) für eine größere Toleranz und die Bereitschaft im Gespräch zu bleiben.

Ein weiteres Beiratsmitglied äußert, dass er die Problematik an sich beim Beirat nicht richtig aufgehoben sehe. Hier sollten Streetworker, Ordnungsamt / Polizei / Drogenbeauftragte eingebunden werden.

Der Ortsamtsleiter hält fest, dass das Ortsamt Kontakt zum Streetworker, der Polizei sowie zum Ordnungsamt aufnimmt, um über die geschilderte Problematik zu informieren, um Rückmeldung und fachliche Einschätzung bittet um gegebenenfalls Maßnahmen zu initiieren, welche die Situation verbessern könnten.

Die Fachausschusssprecherin regt zudem an, den Streetworker zur kommenden Sitzung einzuladen, um sich zum Sachstand berichten zu lassen.

TOP 4. Barrierefreie Beteiligungsmöglichkeiten in der Beiratsarbeit

Der von der SPD vorliegende Antrag zum Tagesordnungspunkt liegt den Beiratsmitgliedern vor und wird vom Ortsamtsleiter verlesen.

Die Fachausschusssprecherin begrüßt den Antrag. Fraglich sei für sie, ob alle im Vorschlag aufgeführten Punkte erfüllt werden sollen, oder ob es sich um eine exemplarische Auflistung handelt. Zwar seien alle Punkte begrüßenswert, jedoch sei die Umsetzbarkeit bzw. die Verhältnismäßigkeit vereinzelt fraglich.

Ein anderes Beiratsmitglied plädiert in diesem Zusammenhang dafür, dass der perspektivische Umzug des Ortsamtes mit einer besseren Ausstattung und mehr Barrierefreiheit verknüpft werden könnte. Zudem wird angeregt, die Thematik in die Beirätekonzferenz zu überweisen.

Es wird festgehalten, dass der Ausschuss eine Beschlussempfehlung für die Beiratssitzung am 16.02.2023 ausspricht und die Fraktionen sich zuvor über konkrete Formulierungen des SPD-Antrages austauschen. Letztendlich könnte ein gemeinsamer Antrag des Beirates entstehen, für den Wolfgang Schnecking den Impuls gab.

TOP 5. Berichte von Fachausschussmitgliedern und aktuelles aus den Einrichtungen

- Britta Schmidt berichtet vom letzten Treffen des Arbeitskreises Toleranzorte vom 18.01.2023. Unter anderem wurden Wärmeorte thematisiert.
- Ein Vertreter des Jugendfreizeitheims Neustadt berichtet von der Beendigung des „Lücke-Projektes“ und von der neuen Nutzung des Hauses durch das Zentrum für Schule und Beruf. Der Träger DRK hat ein neues Raumkonzept für das Gebäude umgesetzt und die Räume an einen neuen Anbieter vermietet.

Viele Räumlichkeiten seien zu Büroräumen umfunktioniert worden. Für Gruppenarbeiten in der offenen Jugendarbeit bleiben lediglich noch Räume im Keller und offene Flächen im Gemeinschaftsbereich.

Ein Beiratsmitglied, das auch Mitglied im Controllingausschuss ist, bietet an, zu den geschilderten Problemen mit einem Vertreter des Amtes für Soziale Dienste zu sprechen und anschließend davon zu berichten.

Die Ausschusssprecherin plädiert für einen anschließenden Bericht im Koordinierungsausschuss, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

TOP 6. Globalmittelanträge (optional)

- a) Antrag von Slacklining Bremen e.V. (Baumgutachten für die Etablierung einer permanenten Highline)**

Beschluss: Der Ausschuss bewilligt Globalmittel in der beantragten Höhe von 650,00 €. (einstimmig)

Außerdem sprechen sich die Fachausschussmitglieder dafür aus, einen Initiativantrag zu beschließen, um gegebenenfalls einen Zugversuch zu finanzieren, falls sich herausstellen sollte, dass dieser nach dem Vorliegen des Baumgutachtens notwendig sein sollte.

Beschluss: Der Ausschuss bewilligt Globalmittel in Höhe von bis zu 1.000,00 € für die Finanzierung eines Zugversuches, falls dieser im Rahmen des Baumgutachtens erforderlich sein sollte. (einstimmig)

TOP 7. Berichte des Amtes

- Beim Ortsamt sind Stellungnahmen der Senatorin für Kinder und Bildung sowie der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport zum Beschluss des Fachausschusses vom 15.11.2022 „Menstruationsprodukte an Neustädter Schulen und Einrichtungen für Jugendliche“ eingegangen.

Die Fachausschussprecherin merkt an, dass die Stellungnahme der Senatorin für Soziales nicht auf ein weiteres mögliches Verfahren für Träger und Einrichtungen eingeht. Es wird zudem nicht darauf eingegangen, was nach dem Modellprojekt von der Senatorin für Kinder und Bildung in den Schulen passiert. Auch die Stellungnahme zum Modellprojekt in Schulen sei wenig informativ was eine zukünftige Vergabep Praxis von Menstruations- und Hygieneprodukten an Jugendliche angeht.

Ein Beiratsmitglied plädiert dafür, das weitere Verfahren zu beobachten und dementsprechend zu eruieren, ob der Beirat nochmals tätig werden sollte.

- Lärmsituation am Sportplatz der Oberschule am Leibnizplatz (Anwohnerbeschwerde)

Die Beiratsmitglieder plädieren dafür, das Thema zunächst in den Fraktionen zu beraten, um anschließend im Koordinierungsausschuss zu entscheiden, ob das Thema vom Beirat weiterverfolgt werden soll.

- Skaten auf dem Platz hinter der Oberschule am Leibnizplatz

Die Fachausschussprecherin spricht sich dafür aus, das Thema weiter zu behandeln, wie es in der Sitzung des Ausschusses am 15.11.22 festgehalten wurde.

Ein Beiratsmitglied bittet um Weiterleitung von bisher nur ans Ortsamt versandte E-Mails der Beschwerdeführerin. Außerdem bittet er das Ortsamt um Prüfung, ob vom letzten Gesprächstermin im September 2022 mit Skatenden und Anwohnenden ein Protokoll verfasst wurde.

TOP 8. Verschiedenes

Ramona Seeger
Ausschussprecherin

Uwe Martin
Vorsitz

Fionn Heinemann
Protokoll